

### Digital Story über die Techniken der Malerei vom Mittelalter bis zur Moderne

Die Meisterwerke der Malerei, die wir heute in den Museen bewundern, sind vielschichtige Gebilde. Sie wurden in einem schrittweisen Arbeitsprozess unter Verwendung verschiedener Materialien und Techniken produziert. Das Wallraf-Richartz-Museum in Köln blickt in die Geschichte der künstlerischen Ausbildung und wirft Schlaglichter auf die Maltechniken der europäischen Staffeleimalerei vom späten Mittelalter bis zum frühen 20. Jahrhundert. Wir schauen den Malern und Malerinnen quasi über die Schulter.

Tatsächlich lässt sich Schritt für Schritt die Entstehung ihrer Bilder im Detail verfolgen. Dank moderner Methoden der Gemäldeuntersuchung wird Unsichtbares wieder sichtbar, werden erstaunliche Techniken aufgespürt, offenbart sich mancher Kunstgriff. Höchst aufschlussreich und unverzichtbar, will man die Kunstwerke im Ganzen begreifen. Mit anderen Worten: Die Maltechnik ist die Basis zum Verständnis eines jeden Gemäldes. Das Projekt entstand infolge der Sonderausstellung „Entdeckt! Maltechniken von Martini bis Monet“, die vom 8.10.2021 bis 13.2.2022 im Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud in Köln zu sehen war. [↗](#) Anhand von 65 Gemälden, vorwiegend aus der eigenen Sammlung, beleuchtete die Schau die über 600-jährige Geschichte der europäischen Staffeleimalerei und stellte Materialien, Techniken und chronologische Entstehungsprozesse der Gemälde in den Mittelpunkt. Dabei konnten jahrelang gesammelte und eigens für die Ausstellung erhobene Untersuchungsergebnisse der hauseigenen Abteilung für Kunsttechnologie und Restaurierung der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Begleitend zur Ausstellung wurde eine Publikumsbefragung durchgeführt. Sie war Teil des Dissertationsprojekts von Verena Bergmann (vormals Wallner) im Zuge des Graduiertenkollegs „Rahmenwechsel. Kunstwissenschaft und Kunsttechnologie im Austausch“ der Universität Konstanz und der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, gefördert von der VolkswagenStiftung (2018–2022). Im Rahmen ihrer Auseinan-

dersetzung mit der Vermittlung kunsttechnologischer Inhalte in Museen wurden Daten zu Interessen, medialer Kommunikation, didaktischen Hilfsmitteln und gewünschten zukünftigen Formaten in Abhängigkeit von Geschlecht und Alter der Befragten erhoben.

Die Auswertung der Umfrage zeigt im Wesentlichen, dass in allen Alters- und Geschlechtsgruppen ein großes Interesse an maltechnischen Themen besteht. Obwohl die Mehrheit des Publikums zu den über 50-Jährigen gehört, ist das Interesse an maltechnischen Inhalten in Ausstellungen bei den 30- bis 50-Jährigen mit ca. 85 % am größten. Bei den unter 30-Jährigen bekunden 80 % ein starkes Interesse an maltechnischen Themen. Darüber hinaus wird deutlich, dass Informationen in Form von Texten und (bewegten) Bildern zu Malmaterialien, Techniken und künstlerischen Produktionsprozessen ein äußerst wirkungsvolles Instrument sind, um komplexe Zusammenhänge zu veranschaulichen und damit die Fachdisziplinen der klassischen Kunstgeschichte und der Kunsttechnologie auf überzeugende Weise zu verbinden.

Vor diesem Hintergrund und im Sinne einer publikumsorientierten Weiterentwicklung der Museumsangebote waren die Ergebnisse der Befragung wegweisend für die Entscheidung für und Entwicklung dieses digitalen Formats, das sich besonders für die inhaltliche Vermittlung größerer Wissenszusammenhänge eignet. Das neue Angebot ist in deutscher und englischer Sprache verfügbar: <https://www.maltechnik-wallraf.de/start> [↗](#)